

unberechtigter Einwand ist, jedenfalls wird das Gesagte hier geboten, wird hier dem Betrachter ein Mehr und ein Höheres geliefert, als er vom Fremdländer vorgesetzt bekommt, nämlich ernste würdige Graphik. Und da das deutsche Plakat durch den hohen Stand seiner graphischen Durchführung auffällt, so leistet es ja immerhin, wenn auch auf anderem Wege, dasjenige, was man vom Plakat verlangt.

In den Grundlinien den „Estey-Orgeln“ entsprechend, aber aus der Reifezeit des Künstlers stammend, ist das „Hupfeld Dea“-Blatt (Bild 6). Mich spricht diese Anzeige als eine wundervolle Arbeit an, die den Malereien unsres Künstlers ebenbürtig zur Seite steht. Die Gestalt ist heroisch, ohne den leisesten Zug von unedlem Pathos, der Vortrag geistvoll und persönlich ohne die geringste Erzwungenheit, völlig empfunden und nicht ausgeklügelt.



Bild 6 / HANS UNGER / Plakat 1911

Druck: Wilhelm Hoffmann, Dresden

DAS PLAKATWERK HANS UNGERS

Alle Plakate wurden in der Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann in Dresden gedruckt.

Die mit * bezeichneten sind im vorangehenden Aufsätze abgebildet.

- | | | |
|-------------------------|------------------------------------|---|
| *1896 Estey-Orgeln | * 1898 P. H. Beyer und Sohn | 1908 Sächs. Kunstausstellung
Dresden |
| 1897 Monarch Bicycles | * 1898 Centraltheater Dresden | * 1911 Hupfeld Dea |
| 1897 Beck-Key-Biere | 1903 Ernemann-Camera I (Kopf) | 1917 Sächs. Kunstausstellung
Dresden |
| * 1897 Kleinesche Decke | * 1904 Ernemann-Camera II (Teufel) | 1918 Sächs. Kunstausstellung
Dresden |
| * 1897 Nicodé-Concerte | * 1906 Stadtbad Aschersleben | |